# READBEAST

# EROTISCHE TIERGESCHICHTEN

Eigentlich fing alles damit an, dass mein Freund Pete dringend abreisen musste. Es ging um irgendein Geschäft und um viel Geld. Vielleicht sollte ich aber erst einmal damit anfangen mich vorzustellen:
Mein Name ist Jaqueline, genannt Jacky, bin 24 und habe folgende Maße:
105-73-82, außerdem bin ich braunhaarig und habe blaue Augen.
Mein Freund Pete ist 32 und ein Banker. Oh, ich vergaß zu erwähnen dass ich 1,68 m groß bin. 15 cm kleiner als Pete . Naja, wie dem auch sei, Pete musste ja nun unbedingt weg und wir hatten deswegen schon öfters einige Meinungsverschiedenheiten. Zugegeben, es flogen ab und an schon mal ein klein wenig die Fetzen, aber nichts sehr schlimmes. Es ist ja nicht so , dass ich es nicht verstehen würde , wenn mal mitten in der Nacht ein Anruf kommt und Er dringend weg muss nach Paris oder nach New York oder nach sonst wohin ,
aber prinzipiell immer dann , wenn wir es uns mal so richtig schön machen wollen am Wochenende oder so . Aber Wochenende kann man es eigentlich auch nicht nennen, bei seiner Arbeitszeit. Ich weiß ja, dass er viel zu tun hat bei seinem Job und ich wusste ja auch, worauf ich mich da einlasse. Aber manchmal wäre es schöner, wenn ein klein wenig
mehr Zeit für mich raus springen würde. Aber eines Tages da war ich angenehm überrascht. Ich war mit meiner besten Freundin Lucy gerade mal wieder im Kaufrausch und wir „hangelten“ uns so von Einkaufshaus zu Einkaufshaus als wir an einer Tierhandlung
vorbei kamen. Dort sah ich einen Schäferhund. Oh war der süß.
Er hatte so schöne Augen dass ich am liebsten gleich hinein gegangen wäre und ihn gekauft hätte. Aber es fiel mir noch ein, dass mein Freund Pete nicht so sehr auf Hunde stand. Es war ihm lästig immer Gassi zu gehen und so, das sagte Er jedenfalls immer, wenn ich Ihn auf ein Haustier (insbesondere einen Hund) ansprach. Also wischte ich diesen Gedanken
beiseite und lud meine Freundin auf ein Espresso ein. So ein Einkaufsbummel ist doch ziemlich anstrengend. Als wir da so auf der Terrasse vor dem Cafe saßen unterhielten wir uns darüber, warum ich mich denn so schnell von der Tierhandlung entfernt habe. Lucy sagte, dass Sie gesehen habe wie ich mich so freute als ich den Hund sah aber dann von einem Augenblick zum anderen die Freude weg war. Naja sagte ich, Pete steht nicht so auf Haustiere deswegen wollte ich auch keinen Gedanken mehr darüber verschwenden. Es ist halt nicht seine Welt also was soll`s.
Lucy machte nur eine Andeutung, dass ich nicht alles auf die Goldwaage legen sollte, was Pete so immer sagen würde. Da ich mit meinen Gedanken aber Meilenweit weg war, sprach ich dem keine Bedeutung zu. Wir machten uns schließlich auf den Heimweg. Als wir bei uns in den Hausflur traten hörte man von irgendwo einen Hund bellen. Das war sehr wunderlich, denn zumal keiner in den Nachbarhäusern einen Hund hatte.
Wir kamen zu unserem Haus und ich öffnete die Toreinfahrt damit Lucy mit ihrem Wagen reinfahren konnte. Leider war der Motor, welcher die Tore öffnete kaputt, so dass ich die Tore per Hand bedienen musste.
Nachdem wir die ganzen Einkaufstaschen aus dem Wagen genommen hatten und wir in das Wohnzimmer spazierten viel mir auf, dass etwas nicht stimmte. Die Terrassentür war ein wenig geöffnet als auch Pete schon um die Ecke kam. Ich muss wohl sehr verdutzt ausgesehen haben, denn Pete lächelte mich nur an und fragte ob ich nicht einen Geist gesehen habe.
Nein antwortete ich, wieso bist du denn schon zuhause?
Nun heute habe ich mir etwas früher frei genommen um etwas zu besorgen.
Was denn zu besorgen, fragte ich. Das wirst du schon sehen, sagte Er.
Er pfiff und aus der Küche kam etwas angeschossen.
Es war ein Hund, ein richtiger Hund !!!!!!!
Meine fragenden Augen ließen Ihn gleich mit der Erklärung anfangen. Da er so oft unterwegs ist, wollte Er mir etwas besorgen, damit ich nicht immer so alleine bin. Und da ich mir nichts sehnlichster gewünscht hätte als einen Hund, habe Er mir einen gekauft.
Es war derselbe Hund wie in der Tierhandlung. Naja, gestand mir meine Freundin, Pete war immer in der Nähe gewesen und habe uns beobachtet, weil uns unser Weg sowieso an der Tierhandlung

vorbei geführt hätte. Aber wieso fragte ich, wir wären doch gar nicht daran vorbei gekommen, wenn nicht diese neue Boutique aufgemacht hätte. Oh doch versicherte mir meine Freundin, Sie hätte mich schon da irgendwie vorbei geschoben.
Ich wandte mich Pete zu und überfiel Ihn gleich mit duzenden von Fragen.
Da kam Er gleich mit der ganzen Wahrheit heraus und gestand mir, dass er wieder einmal weg müsse für drei bis vier Tage. Deswegen auch der Hund , damit ich nicht so lange alleine bleiben würde bis Er wieder da wäre .
Ich war ja so überglücklich, es war dieser Schäferhund in den ich mich so verschossen hatte. Er war ein ganz lieber der mich sofort ansprang und mir das Gesicht ableckte. Lucy brach in schallendes Gelächter aus.
Jaja, so ging es mir auch mit meinem als ich ihn bekam. Lucy hatte
auch einen Schäferhund, ein schönes Tier, welches aufs Wort gehorchte.
Es war ein herrlicher Tag mit einem wunderbaren Ausklang.
Am Abend unterhielten wir uns noch über Petes neuer Geschäftsreise und wie lange sie dauern würde und so, aber ich war so froh über MEIN Geschenk, dass ich nur die Hälfte mitbekam.
Am nächsten Morgen brachte ich Pete zum Flughafen und verabschiedete mich von Ihm. Auf der Heimfahrt machte ich mir Gedanken darüber welchen Namen ich denn nun für den Hund nehmen würde.
Rocco , das war der Name der mir gefiel . Rocco war einmalig, Er gehorchte aufs Wort, das habe ich ja noch nie erlebt. Ein Hund der gleich aufs Wort gehorchte obwohl ich Ihn erst einen Tag hatte .
So vergingen einige Monate und es kam wieder die Zeit in der Pete wieder einmal auf Geschäftsreise musste. Am frühen Nachmittag wollte ich mich ein wenig hinlegen, denn wir hatten letzte Nacht eine kleine Party gegeben und es wurde ein wenig spät. Also legte ich mich hin nachdem ich mit Rocco draußen war und schlief auch sofort ein.
Ich hatte einen merkwürdigen Traum.
In diesem Traum lag ich auf einem Himmelbett mit Seidenbezug und war mit einem leichten T-Shirt und einem Seidenslip bekleidet. Das Zimmer strahlte eine wohlige Wärme ab obwohl es nicht kalt war, wir hatten ja den Spätsommer ein wenig später bekommen als sonst. Nun da lag ich so auf dem Rücken im Bett und Rocco kam ins Zimmer. Er sah mich mit an und kam zum Bett herüber, wobei Er von einem Ende zum anderen Ende
des Bettes ging. Er überlegte ein Weilchen und letztendlich lag Er sich am Fußende des Bettes hin. Dies war an sich nichts ungewöhnliches, bis Er sich aufsetzte und anfing sich zu säubern. Als Er sich im Intimbereich säuberte fuhr ein kleiner roter Zipfel zwischen seinen Pfoten hervor.
Ich weiß nicht warum, aber ich habe wie gebannt seiner Säuberung zugeschaut. Klar hatte ich schon öfters gesehen wie sich Hunde säuberten, aber diesmal war es was ganz anderes. Sein Glied schwoll immer mehr an.
Es war unglaublich, dass SIE so groß werden konnten. Ich merkte, dass in mir eine gewisse Wärme aufstieg. Eine angenehme Wärme .
Ich legte meinen Kopf nach hinten und schloss die Augen. Meine Hände glitten an meinem Körper hinab. Zuerst an den Brüsten , wo sie ein wenig verweilten und meine Knospen leicht drückten und zupften . Zu meiner Verwunderung waren sie aber schon mächtig hart gewesen. Da mir unter der Seidenbettwäsche immer wärmer wurde deckte ich mich auf.
Meine Hände glitten weiter bis sie zu meiner feuchten Vagina kamen. Als ich meinen Kitzler nur leicht berührte erregte es mich fast überdimensional.
Der Mittelfinger machte sich selbständig und drang in mich ein. Ich seufzte tief und merkte wie ich immer feuchter und feuchter wurde. Als ich plötzlich merkte, dass meine Lust ins Unermessliche stieg. Es brannte regelrecht ein Feuer, wie in einem Vulkan, in mir, wobei es sich mehr und mehr steigerte. Mehr wie in Trance öffnete ich meine Augen und sah Rocco zwischen meinen Beinen liegen. Er leckte meine Vagina!!!!
Im ersten Augenblick war ich doch etwas erschrocken, aber dieses Gefühl.
Es war so angenehm. Ich spreizte meine Beine, damit Er noch besser drankam. Als wenn Er

Gedanken lesen könnte leckte Er mir auch am Anus.
Unbeschreiblich wozu ein Hund mit seiner Zunge in der Lage war. Anschließend schob Er mir seine Zunge tief in die Vagina. Ich war dem Orgasmus nahe. Aber das war kein Orgasmus als es mir kam. Es war eine Explosion. Ich schrie vor Erregung.
Noch ziemlich benebelt stellte ich fest, dass ich gar nicht mehr schlief. Ich war wach und Rocco lag wirklich zwischen meinen Beinen. Und zwischen meinen Beinen war es ziemlich nass. Aber dieser Mega – Orgasmus ist wirklich geschehen.
Rocco leckte meine Vagina immer noch und in mir stieg das Verlangen auf, dass ich mal gerne probiert hätte, wie so ein Hundepenis schmeckt. Also bewegte ich mich auf ihn zu und fasste seinen Penis an. Oh Mann, der war ja riesig!! Ich bewegte ihn ein bisschen hin und her und es kam mir so vor als wenn er noch mehr wuchs. Meine Hand war richtig nass von
seinem Ejakulat und ich hatte seinen Penis vor meinem Gesicht und wollte ihn gerade in den Mund nehmen, dieses riesige Ding, als das Telefon klingelte.
Es war Lucy. Toll, gerade jetzt wo ich meinem Hund einen Oralorgasmus verpassen wollte. Naja, dachte ich, dann verschieben wir es eben. Lucy fragte mich, ob
ich nicht ihren Hund bis Morgenfrüh nehmen könne, weil Sie ein Date habe und erst Morgenabend wieder hier wäre. Wie spät ist es denn jetzt eigentlich, fragte ich Sie. Halb fünf, antwortete Sie mir. Unglaublich, dachte ich bei mir. Rocco hatte meine Muschi eine ganze Stunde lang geleckt. Wahnsinn .
O.k., sagte ich, bring ihn doch einfach rüber. Ich muss dir was
beichten, sagte Sie. Ich bin schon fast da, ich rufe vom Handy aus an.
Ich lachte. Du kleines geiles Luder, sagte ich zu Ihr. Es muss ja ziemlich jucken, wenn du schon unterwegs bist?
Naja, sagte Sie, ich habe doch schon lange nicht mehr und dieses Date scheint etwas sehr großartiges zu werden. Bist du mir böse?
Ach wo denkst du hin? Ich kann dich schon verstehen. Vielen Dank, ich bin schon da. Und tatsächlich, es klingelte an der Tür. Ich machte auf und Sie stand mit Ihrem Hund da. Komm rein. Ihr Hund, Jack ( was für ein merkwürdiger Name für einen Hund ), trabte gleich zu Rocco. Beide verstanden sich super. Hast du geschlafen oder hast du etwas Unanständiges gemacht? Geschlafen natürlich, was denn sonst? Pete war doch auf Geschäftsreise. Und dass man Morgenmäntel nicht am späten Nachmittag anzieht, das weiß ich auch. Also was soll`s?
Wir unterhielten uns noch ein wenig beim Kaffee als Sie sich nochmals bedankten. Jaja , kein Problem . Unter Freundinnen hilft man sich doch gerne.
Als Sie gegangen war fiel mir noch ein, dass ich mich mal lieber duschen gehen sollte.
Mit frischer Unterwäsche unterm Arm ging ich ins Bad. Auf dem Weg dorthin sah ich die beiden Hunde auf dem Flur liegen. Da ich allein in dem Haus war, war ich unbekleidet. Die beiden Hunde sahen mir nach, wie ich in dem Bad verschwand.
So eine heiß-kalte Dusche tat gut. Ich ließ nochmals in Gedanken alles durchlaufen, was Rocco mit mir angestellt hatte. Und wieder überlief mich dieser angenehme Schauer.
Nach dem Abtrocknen verließ ich das Bad und ging ins Wohnzimmer. Ich hatte Lust auf Musik. Da ich nur den Bademantel und nichts drunter anhatte, spürte ich einen kleinen Lufthauch an meiner Muschi. Ein leichtes kribbelt durchzog mich. Aber es war nicht kalt.
Im Wohnzimmer angekommen beugte ich mich über den großen Sessel um an die Anlage ranzukommen. Der Bademantel rutschte ein wenig hoch und ich stand fast im Freien da. Als ich mich aufrichten wollte bemerkte ich was Kühles zwischen meinen Schenkeln. Erst konnte ich es nicht sehen, aber als ich es sah konnte ich es nicht glauben. Es war Rocco und Er fing wieder an meine Muschi zu lecken. Ich glaubte es nicht. Ich hatte wirklich einen kleinen, geilen Hund zu Hause. Und er war verdammt gut im Lecken.
Mir wurde sofort wieder heiß und kalt. So blieb ich dann doch lieber über dem Sessel und ließ mich lecken. Während Er mich so leckte spielte ich mit meinen Brustwarzen. Sie wurden immer härter und größer. Meine Geilheit rann mir die Schenkel hinab. Rocco schlürfte genüsslich weiter. Nach

einer Viertelstunde ungefähr hörte Er auf. Als ich mich umdrehen wollte um zu sehen was Er denn ausgerechnet jetzt tun wollte , wo ich
doch so kurz vor meinem Orgasmus war , da sprang Er auf mich und sein Penis drang in mich ein . Wow , was für ein unglaubliches Gefühl . Er bumste mich. Mein Hund bumste mich. Faszinierend was so ein Hund alles kann. Er stieß richtig schön tief in mir rein. Er bewegte sich immer schneller und schneller. Ich spürte seinen Schwanz noch mehr
anschwellen. Ich spürte wie es Ihm kam.
Ich stöhnte auf. Als er fertig war und abstieg wollte ich mich wieder aufrichten, aber da sprang Er wieder auf mich rauf. Konnte es sein, dass Er schon wieder weiter machen wollte? Ehe ich mir selbst antworten konnte drang Er wieder in mich ein. Diesmal kam es mir so vor, als wenn sein Schwanz noch gewaltiger war als eben zuvor. Es war herrlich, wie er mich so bumste, aber was war das? Obwohl ich weiter gebumst wurde kam
Rocco um den Sessel und legte sich vor mich hin. Wie konnte denn so was gehen?
Ich schaute mich um und es war der Hund meiner Freundin, Jack!
Wow, Er vögelte mich wie ein professioneller Callboy. Und mein Hund sah uns dabei zu. Diese Situation machte mich ja noch geiler. Während der Hund meiner Freundin mich bumste sah ich meinem Hund zwischen den Pfoten. Sein Schwanz war immer noch erigiert. Jack bumste mich immer schneller und schneller. Und wir kamen beide gleichzeitig zum Orgasmus. Jack stieg von mir ab und ich richtete mich auf und ging rüber zu Rocco.
Jetzt wollte ich endlich wissen, wie so ein Hundepenis schmeckt. Ich kniete mich auf allen Vieren vor Rocco hin und begann an seinem Penis zu nuckeln. Das Teil wuchs ja schon wieder. In meinem Mund wurde es ein wenig enger. Sein Penis schmeckte leicht salzig. Ich lutschte seinen Penis und ich nahm ihn sehr tief in den Mund. Ab und zu nahm ich
Ihn aus dem Mund um zu sehen ob Er noch mehr wachsen würde. Dabei fiel mir auf, dass aus seinem Penis viele Tropfen kamen. Weil es mir wie eine Verschwendung vorkam, leckte ich alles auf. Damit ja kein einziger Tropfen verloren ging.
Als ich so meinen Hund leckte und lutschte, gesellte sich Jack zu uns. Er besprang mich von hinten und bumste mich richtig durch. Er bumste mich und ich blies meinem Hund einen. Eine ziemlich erregende Situation . Vor lauter Geilheit wollte ich auch wissen wie es denn wäre, wenn mich ein Hund in den Hintern bumsen würde. Also packte ich Jacks
Penis und führte ihn mir in den Hintern. Ich machte mich schon auf einen leichten Schmerz gefasst, doch es passierte gar nichts. Sein Penis flutschte nur so in meinen Hintern rein. Im selben Augenblick kam es Rocco in vollen Zügen. Ich hatte seinen Penis tief in meinem Rachen und ich schluckte sein ganzes Ejakulat. Es schmeckte hervorragend.
Jacky beschleunigte sein Tempo abermals. Es kam Ihm. Er kam in meinem Hintern. Was für ein Gefühl . Ich war ziemlich geschafft. Also legte ich mich neben Rocco auf dem Boden und entspannte mich. Ich lag auf dem Bauch und entspannte mich während Jacks Ejakulat mir zwischen den Schenkeln ran.
Anstatt dass die beiden Hunde sich ausruhten stand Rocco auf und ging um mich herum. Er fing an mir den Hintern zu lecken. Er leckte das ganze gespritzte von Jack auf. Und Jack kam zu mir nach vorne und stand dann da .Ich traute meinen Augen nicht. Sein Penis stand wie eine eins vor meinem Gesicht. Mir kam es so vor als wolle Er mir damit sagen, dass Er nun dran war. Unglaublich . Aber es war ja auch sehr erregend. Ein Hund der mir den Hintern leckte und nebenbei noch meine Muschi bearbeitete und ein Hund , der einen geblasen bekommen wollte . Da mich dieser erigierte Hundepenis vor meinem Gesicht so ziemlich anmachte, fing ich ihn an zu schlucken. Er stand wie eine eins.
Ich lutschte und schluckte seinen Schwanz. Damit ich es ein bisschen bequemer hatte kniete ich mich wieder hin. Und im nächsten Augenblick hatte ich auch schon Roccos Schwanz in meinem Hintern. Das konnte doch nicht mit rechten Dingen zugehen. Wie konnte Er nur auf Anhieb meinen Hintern so gut treffen?
Diesmal brauchte Jack nicht lange und er explodierte in meinem Mund. Auch seine Samen schluckte

ich runter. Rocco fickte mich immer tiefer in den Hintern. Ich spürte meinen sechsten Orgasmus an diesen Tag kommen.
Es kam mir in vollen Zügen. Aber Rocco fickte mich immer weiter. Er machte keine Anstalten aufzuhören. Im Gegenteil, jetzt fickte Er mich wieder in meine Vagina. Ich legte mich vorsichtig auf die Couch, damit Rocco noch tiefer zustoßen konnte. Als wir so eine Weile zugange waren kam Jack wieder. Er sprang auf die Couch und streckte mir seinen
Schwanz entgegen. Das gab es doch nicht. Er wollte dass ich ihm schon wieder einen blase. Nun gut, dachte ich so bei mir, wenn du es willst, na dann komm her. Diesmal nahm ich seinen Schwanz ganz tief in den Mund und schluckte ihn ganz weg. Es war ein Mordsschwanz. Und diesmal dauerte es nicht lange und Er kam gleich. Wieder schluckte ich seine Samen. Und diesmal hörte Rocco auch auf mich zu ficken. Er sprang ebenfalls auf die Couch und streckte mir seinen Schwanz entgegen. Hui, na gut, auch deinen Schwanz werde ich aussaugen. Ich fing ganz vorsichtig an seiner Spitze an zu saugen wobei ich ihn immer tiefer nahm. Als ich so unter seinem Schwanz lag nahm ich ihn ganz langsam aus meinem Mund. Sein Schwanz wollte und wollte kein Ende aus meinem Mund
nehmen. Als ich ihn nun aus meinem Mund hatte, schaute ich ihn mir wieder genauer an.
Wieder waren da diese Tropfen die aus seinem Schwanz kamen. Aber diesmal war es eine kleine Fontäne. Ich öffnete meinen Mund um alles aufzusammeln. Aber diesmal kam die volle Ladung an. In einem Abstand von ungefähr 20 cm spritzte Er mir alles in den Mund. Ich machte mir die Mühe und ließ keinen einzigen Tropfen daneben gehen. Ich schluckte
den ganzen Hundesamen.....